



Statistischer Bericht



Krankenhäuser im Freistaat Sachsen 2010

A IV 2 – j/10

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2010	7
2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2010 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2010 nach Trägern und Art der Finanzierung	9
5. Krankenhäuser 2010 nach Zahl der aufgestellten Betten und Direktionsbezirken	10
6. Betten in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen und Trägern	11
7. Betten in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken	12
8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2010 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken	13
9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2010 nach Fachabteilungen	14
10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2010 nach Direktionsbezirken und Krankenhausgröße	15
11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2010 nach Fachabteilungen	16
12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2010 nach Fachabteilungen und dem Träger	17
13. Verweildauer 2010 nach Fachabteilungen und dem Träger	18
14. Entbindungen und Geburten 2010 in Krankenhäusern	19
15. Betten und Fallzahlen 2010 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	19
16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Fachgebieten	20
17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2010 nach Berufsgruppen	21
18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2010	22
19. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2010	23
20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2010	24
21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	25
22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	25
23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	26
Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2010	6
Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2010 nach Fachabteilungen	27
Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2010 nach Fachabteilungen	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 3429, 3442) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2010 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mitgerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflegesatzverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhaustätigkeit nach, und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert ausge-

wiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 \cdot (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 \cdot (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Ergebnisdarstellung

Krankenhäuser

Am 31. Dezember 2010 gab es im Freistaat Sachsen 80 Krankenhäuser. Im Jahresdurchschnitt 2010 standen insgesamt 26 383 Krankenhausbetten zur Verfügung, das waren 114 aufgestellte Betten weniger als im Vorjahr. Für die Versorgung von jeweils 100 000 Einwohnern in Sachsen standen durchschnittlich 635 Betten zur Verfügung, ein Bett mehr als 2009.

35 Krankenhäuser befanden sich in der Trägerschaft der öffentlichen Hand (davon hatten 15 Häuser einen öffentlich-rechtlichen Träger und 20 einen privatrechtlichen Träger), 18 hatten einen freigemeinnützigen Träger und 27 Krankenhäuser wurden privat geführt. Mit rund 65 Prozent befand sich der größte Anteil (17 042) der durchschnittlich aufgestellten Betten in kommunaler Trägerschaft. Der Anteil der Betten, die in einem Haus mit privatem Betreiber standen, betrug fast ein Viertel (6 198 Betten). Rund zwölf Prozent der Betten (3 143) wurden von einem freigemeinnützigen Träger verwaltet.

Bei den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen handelte es sich um 70 allgemeine Krankenhäuser, zwei Hochschulkliniken und acht Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie oder Neurologie.

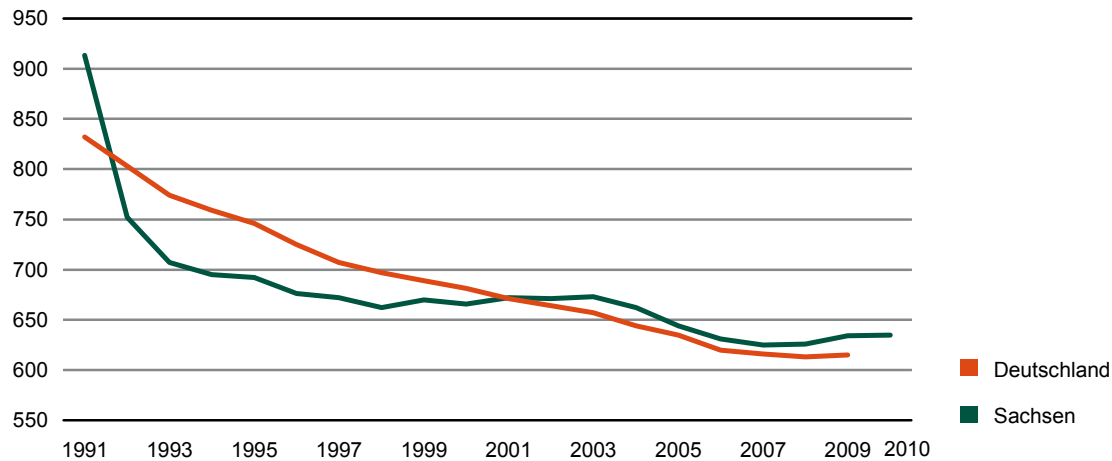
Betrachtet man die Krankenhäuser insgesamt, so befanden sich die meisten Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin (8 863), Chirurgie (5 382), Psychiatrie und Psychotherapie (2 791) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (1 831). Damit entfielen 72 Prozent der Betten auf diese Fachabteilungen. An dieser Verteilung der Betten auf die genannten Fachabteilungen hat sich gegenüber den letzten Jahren nichts geändert. Im Jahr 2009 dauerte eine stationäre Behandlung im Krankenhaus durchschnittlich acht Tage, 2010 nur noch 7,9 Tage. Die längste Verweildauer hatten die Fachabteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie (44,8 Tage), die Psychotherapeutische Medizin (38,7 Tage) sowie die Psychiatrie und Psychotherapie (22,3 Tage). Eine Behandlung in der Fachabteilung Augenheilkunde dauerte mit durchschnittlich 2,7 Tagen am kürzesten.

Die Bettenauslastung betrug im Berichtsjahr 80,3 Prozent und ist gegenüber dem Jahr 2009 um 0,2 Prozentpunkte gestiegen. Die höchste Auslastung war mit 92 Prozent in der Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie zu verzeichnen. Die niedrigste Auslastung hatte die Fachabteilung Kinderchirurgie mit 57,1 Prozent.

Den Krankenhäusern standen am 31. Dezember 2010 unter anderem folgende medizinisch-technische Großgeräte zur Verfügung: 156 Dialysegeräte, 82 Computer-Tomographen, 26 Herzkatheter-Messplätze, 17 Stoßwellenlithotripter und 47 Kernspin-Tomographen. Die Ausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Geräten hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.

In den 80 Krankenhäusern des Freistaates waren am 31. Dezember 2010 insgesamt 47 491 Personen beschäftigt, davon 36 780 Frauen (77,4 Prozent). Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich zum Vorjahr um 660 Angestellte erhöht. Zur Behandlung der Patienten waren im Berichtsjahr 7 390 hauptamtliche Ärzte in den sächsischen Krankenhäusern beschäftigt, das waren 277 bzw. knapp vier Prozent mehr als 2009. Die Anzahl der Beschäftigten beim nichtärztlichen Personal ist von 2009 bis 2010 um ein Prozent auf 40 101 Personen gestiegen. 2010 waren, umgerechnet auf volle tarifliche Arbeitszeit, 40 646 Personen in den Krankenhäusern tätig, das war fast ein Prozent mehr als 2009. Die Anzahl der Vollkräfte im ärztlichen Dienst ist um 3,8 Prozent auf 6 891 gestiegen; im Bereich des nicht-ärztlichen Personals (ohne Schüler und Auszubildende) um 0,4 Prozent auf rund 33 755 gestiegen. In Sachsen betreute eine Pflegekraft 2010 durchschnittlich 50 Fälle. Es standen je 1 000 Betten 280 Ärzte (2009 waren es 268) und 1 520 Beschäftigte des nicht-ärztlichen Personals (2009: 1 499) zur Verfügung. Im Jahr 2010 wurden in Sachsens Krankenhäusern insgesamt 978 892 vollstationäre Behandlungsfälle erfasst, das waren 9 309 (ein Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit musste statistisch gesehen fast jeder vierte Einwohner Sachsens 2010 ein Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen.

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2010



Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2010 standen in den 48 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 8 773 Betten zur Verfügung. Damit ist die Bettenzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Auf die Bevölkerung Sachsens bezogen standen rund 211 Betten je 100 000 Einwohner bereit (215 Betten im Jahr 2009).

Anders als bei den Krankenhäusern dominierten hier die privat geführten Einrichtungen mit 32 Häusern, in diesen Rehabilitationseinrichtungen standen 84 Prozent der Betten.

Es wurden 101 437 Patienten vollstationär betreut. Gegenüber dem Jahr 2009 war das ein leichter Zuwachs um 0,1 Prozent bzw. von rund 570 Patienten.

2010 betrug die Bettenauslastung im Durchschnitt 81,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Jahr 2009 um 1,3 Prozentpunkte angestiegen. Dabei ist der Nutzungsgrad bei den öffentlichen Einrichtungen mit 90,4 Prozent am höchsten. Die privaten Einrichtungen

hatten eine durchschnittliche Auslastung von 80,8 Prozent zu verzeichnen. Am geringsten war die Bettenauslastung mit 76,7 Prozent bei den Häusern in freigemeinnütziger Trägerschaft. Die Auslastung gegenüber dem vorangehenden Berichtsjahr sank um 3,2 Prozentpunkte.

Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2010 25,6 Tage, damit hat sich die Länge eines Reha-Aufenthaltes gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Tage verringert.

Die meisten Betten befanden sich in den Fachabteilungen Orthopädie (2 977) und Innere Medizin (1 695). 1 299 Betten waren in der Fachabteilung Neurologie aufgestellt.

Am 31. Dezember 2010 waren in den Einrichtungen 499 Ärzte (2009: 475) und 5 667 Angestellte des nicht-ärztlichen Personals (2009: 5 573) beschäftigt. Damit stieg die Anzahl des ärztlichen und nichtärztlichen Personals gegenüber dem Vorjahr leicht an.

1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2010

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ¹⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner	
1993	98	32 694	707	13,7
1994	95	31 938	695	13,0
1995	96	31 668	692	12,4
1996	96	30 787	676	11,9
1997	97	30 505	672	11,3
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3
2008	80	26 316	626	8,1
2009	82	26 497	634	8,0
2010	80	26 383	635	7,9
2010 nach der Zweckbestimmung				
Allgemeine Krankenhäuser	70	22 482	541	7,6
Hochschulkliniken	2	2 493	60	7,8
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psycho- therapie oder Neurologie	8	1 408	34	19,1

1) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2011)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Krankenhäuser	Betten	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 433	3	210
Erzgebirgskreis	6	2 090	5	502
Mittelsachsen	7	1 592	1	245
Vogtlandkreis	6	1 702	8	1 890
Zwickau	7	2 134	1	48
Direktionsbezirk Chemnitz	29	9 951	18	2 895
Dresden, Stadt	7	3 570	3	144
Bautzen	7	1 835	2	435
Görlitz	7	2 037	3	239
Meißen	4	1 266	3	316
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	1 170	7	2 790
Direktionsbezirk Dresden	31	9 878	18	3 924
Leipzig, Stadt	8	4 075	3	191
Leipzig	4	1 007	6	1 054
Nordsachsen	8	1 472	3	709
Direktionsbezirk Leipzig	20	6 554	12	1 954
Sachsen	80	26 383	48	8 773

3. Krankenhäuser und Betten 2010 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Träger							
	öffentlich				freigemeinnützig		privat	
	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich					
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	-	-	-	-	2	60	2	39
50 - 100	-	-	-	-	2	147	4	276
100 - 150	-	-	1	119	4	512	5	650
150 - 200	3	497	1	164	2	331	5	899
200 - 250	2	445	1	210	4	908	2	430
250 - 300	2	537	3	785	2	525	1	275
300 - 400	3	980	5	1 790	2	660	3	1 114
400 - 500	1	404	3	1 304	-	-	2	835
500 - 600	-	-	2	1 183	-	-	3	1 680
600 - 800	1	625	1	610	-	-	-	-
800 - 1 000	1	973	1	844	-	-	-	-
1 000 und mehr	2	2 493	2	3 079	-	-	-	-
Insgesamt	15	6 954	20	10 088	18	3 143	27	6 198

4. Krankenhausbetten 2010 nach Trägern und der Art der Finanzierung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		KHG ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	17 042	14 179	2 493	370
davon				
öffentlich-rechtlich				
rechtlich unselbstständig	3 512	3 355	-	157
rechtlich selbständig	3 442	920	2 493	29
privatrechtlich	10 088	9 904	-	184
Freigemeinnützig	3 143	3 012	-	131
Privat	6 198	5 993	-	205
Insgesamt	26 383	23 184	2 493	706

1) Krankenhausfinanzierungsgesetz

2) Hochschulbauförderungsgesetz

3) einschließlich Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB (V) und sonstige Betten

5. Krankenhäuser 2010 nach Zahl der aufgestellten Betten und Direktionsbezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Direktionsbezirk					
	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	1	32	2	60	1	7
50 - 100	1	57	3	250	2	116
100 - 150	3	364	5	637	2	280
150 - 200	5	890	2	354	4	647
200 - 250	2	452	5	1 096	2	445
250 - 300	5	1 347	1	275	2	500
300 - 400	6	2 135	4	1 318	3	1 091
400 - 500	2	819	3	1 289	1	435
500 - 600	2	1 150	2	1 183	1	530
600 - 800	-	-	2	1 235	-	-
800 - 1 000	1	844	1	973	-	-
1 000 und mehr	1	1 861	1	1 208	2	2 503
Insgesamt	29	9 951	31	9 878	20	6 554

6. Betten in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 Einwohner	Träger			
			öffentlich ¹⁾		freigemeinnützig	privat
			öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	266	6	127	113	1	25
Chirurgie	5 382	130	1 102	2 415	735	1 130
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 831	97 ²⁾	432	761	300	338
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	527	13	139	283	53	52
Haut- und Geschlechtskrankheiten	313	8	143	75	46	49
Herzchirurgie	315	8	-	-	-	315
Innere Medizin	8 863	213	1 740	4 044	1 022	2 057
Geriatric	88	9 ³⁾	-	44	-	44
Kinderchirurgie	140	30 ⁴⁾	84	56	-	-
Kinderheilkunde	1 178	251 ⁴⁾	380	537	72	189
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	361	67 ⁵⁾	211	85	-	65
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	97	2	55	42	-	-
Neurochirurgie	255	6	78	98	-	79
Neurologie	1 157	28	349	283	150	375
Nuklearmedizin	56	1	36	20	-	-
Orthopädie	1 192	29	286	143	204	559
Plastische Chirurgie	50	1	-	43	-	7
Psychiatrie und Psychotherapie	2 791	67	1 294	548	320	629
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	198	5	77	45	-	76
Strahlentherapie	194	5	82	112	-	-
Urologie	820	20	169	285	211	155
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	309	7	170	56	29	54
Insgesamt	26 383	635	6 954	10 088	3 143	6 198
darunter						
Intensivbetten	1 492	36	413	465	123	491

1) einschließlich Hochschulkliniken

2) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

7. Betten in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken

Fachabteilung	Insgesamt	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	266	98	122	46
Chirurgie	5 382	2 183	2 091	1 108
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 831	710	713	408
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	527	182	237	108
Haut- und Geschlechtskrankheiten	313	128	135	50
Herzchirurgie	315	-	82	233
Innere Medizin	8 863	3 382	3 345	2 136
Geriatric	88	61	27	-
Kinderchirurgie	140	56	43	41
Kinderheilkunde	1 178	440	473	265
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	361	135	125	101
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	97	32	27	38
Neurochirurgie	255	123	77	55
Neurologie	1 157	376	481	300
Nuklearmedizin	56	20	18	18
Orthopädie	1 192	411	404	377
Plastische Chirurgie	50	-	20	30
Psychiatrie und Psychotherapie	2 791	1 046	944	801
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	198	96	82	20
Strahlentherapie	194	67	61	66
Urologie	820	265	363	192
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	309	140	8	161
Insgesamt	26 383	9 951	9 878	6 554
darunter				
Intensivbetten	1 492	424	597	471

8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2010 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken

Fachabteilung	Insgesamt	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	6,4	6,4	7,5	4,6
Chirurgie	129,5	142,4	128,4	111,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ¹⁾	96,7	100,7	97,1	90,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	12,7	11,9	14,6	10,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7,5	8,3	8,3	5,0
Herzchirurgie	7,6	-	5,0	23,4
Innere Medizin	213,3	220,6	205,4	214,8
Geriatrie ²⁾	8,6	15,3	6,8	-
Kinderchirurgie ³⁾	29,8	33,6	22,5	36,5
Kinderheilkunde ³⁾	250,6	263,7	247,7	236,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ⁴⁾	66,7	69,6	57,2	78,5
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2,3	2,1	1,7	3,8
Neurochirurgie	6,1	8,0	4,7	5,5
Neurologie	27,8	24,5	29,5	30,2
Nuklearmedizin	1,3	1,3	1,1	1,8
Orthopädie	28,7	26,8	24,8	37,9
Plastische Chirurgie	1,2	-	1,2	3,0
Psychiatrie und Psychotherapie	67,2	68,2	58,0	80,5
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	4,8	6,3	5,0	2,0
Strahlentherapie	4,7	4,4	3,7	6,6
Urologie	19,7	17,3	22,3	19,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	7,4	9,1	0,5	16,2
Insgesamt	634,8	649,1	606,7	659,0
darunter	-	-	-	-
Intensivbetten	35,9	27,7	36,7	47,4

1) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

2) je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren

3) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	68 734	25 489	25 439	11
Chirurgie	1 571 555	222 896	220 093	3 703
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	439 142	95 284	95 197	219
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	129 655	29 244	29 171	40
Haut- und Geschlechtskrankheiten	95 109	13 818	13 785	19
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 622 945	375 559	360 828	16 487
Geriatrie	27 374	2 400	2 212	190
Kinderchirurgie	29 153	8 797	7 814	3
Kinderheilkunde	284 343	61 807	58 993	73
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	121 165	2 710	2 699	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	27 042	4 493	4 453	13
Neurochirurgie	79 734	9 523	9 383	134
Neurologie	370 646	39 163	38 126	908
Nuklearmedizin	13 807	3 109	3 107	-
Orthopädie	349 514	40 528	40 276	67
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	923 861	41 407	41 250	114
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	64 907	1 693	1 665	-
Strahlentherapie	59 031	4 410	4 275	106
Urologie	247 897	48 414	48 081	236
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	89 500	16 402	14 190	1 676
Insgesamt³⁾	7 729 907	979 824	953 660	24 299

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2010 nach Direktionsbezirken und Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
---------	--------	--	------------------------	--

nach Direktionsbezirken

Chemnitz	9 951	78,4	358 092	8,0
Dresden	9 878	80,1	371 034	7,8
Leipzig	6 554	83,3	249 766	8,0
Sachsen	26 383	80,3	978 892	7,9

nach der Krankenhausgröße

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	99	78,5	1 521	18,7
50 - 100	423	91,4	10 049	14,0
100 - 150	1 281	78,6	39 554	9,3
150 - 200	1 891	78,7	68 130	8,0
200 - 250	1 993	75,3	73 922	7,4
250 - 300	2 122	79,7	72 244	8,5
300 - 400	4 544	81,7	176 279	7,7
400 - 500	2 543	81,9	108 256	7,0
500 - 800	4 098	80,9	155 473	7,8
800 und mehr	7 389	80,0	273 466	7,9

1) siehe Vorbemerkungen

11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2010 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾
Augenheilkunde	266	70,8	25 470	2,7	6,1
Chirurgie	5 382	80,0	223 346	7,0	47,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 831	65,7	95 350	4,6	49,4 ²⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	527	67,4	29 228	4,4	6,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	313	83,3	13 811	6,9	3,3
Herzchirurgie	315	.	.	.	.
Innere Medizin	8 863	81,1	376 437	7,0	85,2
Geriatrie	88	85,2	2 401	11,4	1,5 ³⁾
Kinderchirurgie	140	57,1	8 307	3,5	16,6 ⁴⁾
Kinderheilkunde	1 178	66,1	60 437	4,7	124,2 ⁴⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	361	92,0	2 705	44,8	5,0 ⁵⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	97	76,4	4 480	6,0	1,0
Neurochirurgie	255	85,7	9 520	8,4	1,8
Neurologie	1 157	87,8	39 099	9,5	9,1
Nuklearmedizin	56	67,5	3 108	4,4	0,7
Orthopädie	1 192	80,3	40 436	8,6	9,4
Plastische Chirurgie	50	83,2	2 157	7,0	0,5
Psychiatrie und Psychotherapie	2 791	90,7	41 386	22,3	9,9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	198	89,8	1 679	38,7	0,4
Strahlentherapie	194	83,4	4 396	13,4	0,9
Urologie	820	82,8	48 366	5,1	11,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	309	79,4	16 134	5,5	1,7
Insgesamt	26 383	80,3	978 892	7,9	235,8

1) siehe Vorbemerkungen

2) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre

4) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2010 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	70,8	78,8	59,3	.	.
Chirurgie	80,0	81,7	78,6	74,6	84,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	65,7	68,8	63,8	65,9	65,9
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	67,4	73,1	61,9	67,8	82,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	83,3	83,0	78,2	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	81,1	83,3	77,8	78,3	87,0
Geriatrie	85,2	-	.	-	.
Kinderchirurgie	57,1	66,5	.	-	-
Kinderheilkunde	66,1	73,4	60,8	53,9	71,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	92,0	92,4	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	76,4	79,9	71,7	-	-
Neurochirurgie	85,7	.	90,2	-	.
Neurologie	87,8	85,9	86,3	78,9	94,2
Nuklearmedizin	67,5	.	.	-	-
Orthopädie	80,3	83,7	90,7	73,2	78,6
Plastische Chirurgie	83,2	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	90,7	94,9	80,6	89,1	91,5
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	89,8	93,3	.	-	.
Strahlentherapie	83,4	85,8	81,6	-	-
Urologie	82,8	85,3	80,0	79,0	90,5
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	79,4	86,9	.	.	89,3
Insgesamt	80,3	83,9	76,0	76,3	85,1

1) siehe Vorbemerkungen

13. Verweildauer¹⁾ 2010 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,7	2,9	2,7	.	.
Chirurgie	7,0	6,7	7,5	5,9	7,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,6	5,0	4,6	4,2	4,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	4,4	4,2	4,5	4,7	4,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6,9	6,8	6,5	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	7,0	7,5	7,1	7,2	6,4
Geriatrie	11,4	-	.	-	.
Kinderchirurgie	3,5	3,5	.	-	-
Kinderheilkunde	4,7	5,6	4,4	4,2	4,2
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44,8	43,6	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	6,0	6,1	6,0	-	-
Neurochirurgie	8,4	.	10,3	-	.
Neurologie	9,5	7,3	8,0	13,0	13,5
Nuklearmedizin	4,4	.	.	-	-
Orthopädie	8,6	8,6	8,8	8,9	8,5
Plastische Chirurgie	7,0	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	22,3	23,3	21,1	21,9	21,5
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	38,7	46,2	.	-	.
Strahlentherapie	13,4	14,4	12,7	-	-
Urologie	5,1	5,1	5,4	4,8	5,2
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	5,5	5,7	.	.	3,9
Insgesamt	7,9	8,8	7,3	7,4	8,1

1) siehe Vorbemerkungen

14. Entbindungen und Geburten 2010 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuummex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	661	1	31	161	661	661	-
150 - 200	1 495	11	52	384	1 511	1 505	6
200 - 250	5 330	57	155	891	5 381	5 372	9
250 - 300	2 332	13	74	534	2 346	2 344	2
300 - 400	6 704	21	361	1 441	6 753	6 741	12
400 - 500	3 946	45	178	865	3 997	3 987	10
500 - 600	2 995	37	82	803	3 037	3 030	7
600 - 800	2 569	22	149	515	2 618	2 608	10
800 - 1 000	1 277	5	69	344	1 287	1 284	3
1 000 und mehr	7 006	26	206	1 921	7 284	7 208	76
Insgesamt	34 315	238	1 357	7 859	34 875	34 740	135

15. Betten und Fallzahlen 2010 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	2	12
onkologisch zu behandelnde Patienten	105	4 173
Querschnittsgelähmten	-	-
Schwerbrandverletzten	12	174
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	34	400
Transplantationspatienten	21	673
neonatologischen Behandlung von Säuglingen	64	1 855

1) Einrichtungen mit gesonderten Abteilungspflegesätzen nach § 13 Abs. 2 Bundespflegesatzverordnung (BPFIV)

16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	10	3	7	x
Anästhesiologie	718	402	316	x
Augenheilkunde	60	35	25	225,6
Chirurgie	777	630	147	144,4
Diagnostische Radiologie	160	93	67	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	285	126	159	155,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	91	60	31	172,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	57	27	30	182,1
Herzchirurgie	36	33	3	114,3
Hygiene und Umweltmedizin	5	2	3	x
Innere Medizin	914	541	373	103,1
Kinderchirurgie	22	14	8	157,1
Kinderheilkunde	248	110	138	210,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	40	13	27	110,8
Laboratoriumsmedizin	11	7	4	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	8	5	3	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	25	13	12	257,7
Neurochirurgie	55	47	8	215,7
Neurologie	138	89	49	119,3
Nuklearmedizin	16	8	8	285,7
Orthopädie	163	136	27	136,7
Pathologie	31	18	13	x
Plastische Chirurgie	13	12	1	260,0
Psychiatrie und Psychotherapie	198	101	97	70,9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	17	9	8	85,9
Strahlentherapie	39	21	18	201,0
Urologie	124	100	24	151,2
Sonstige Gebiete	34	14	20	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 095	1 322	1 773	x
Insgesamt	7 390	3 991	3 399	280,1
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Hauptamtliche Ärzte	6 891	x	x	x
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis (nachrichtlich)	103	x	x	x

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

**17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2010
nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Insgesamt	darunter weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt ²⁾	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt ³⁾
Pflegedienst (Pflegebereich) davon	19 491	17 325	738,8	16 389,8	55,0
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	16 283	14 419	617,2	.	.
Krankenpflegehelfer/-innen	804	642	30,5	.	.
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 698	1 684	64,4	.	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	706	580	26,8	.	.
Medizinisch-technischer Dienst	7 252	6 560	274,9	5 917,8	14,6
Funktionsdienst	6 538	5 629	247,8	5 576,2	19,3
Klinisches Hauspersonal	270	241	10,2	185,0	0,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 251	581	47,4	1 017,0	31,6
Technischer Dienst	742	79	28,1	710,6	4,3
Verwaltungsdienst	3 110	2 438	117,9	2 722,4	8,8
Sonderdienste	237	191	9,0	196,2	0,2
Sonstiges Personal	1 210	337	45,9	1 040,0	4,5
Insgesamt	40 101	33 381	1 520,0	33 755,0	138,7

1) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

2) Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

3) Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis im Krankenhaus (nachrichtlich)

18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2010

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer- Tomographen (CT)			koronarangio- graphischen Arbeitsplätzen (Herzkatheter-Messplätze)		
			Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	20	1 803	1	80	8	6	672	6	-	-	-
150 - 200	11	1 891	4	731	5	10	1 727	10	1	164	3
200 - 250	9	1 993	4	857	5	8	1 754	8	-	-	-
250 - 300	8	2 122	1	270	1	8	2 122	9	-	-	-
300 - 400	13	4 544	6	2 097	33	11	3 819	14	1	399	6
400 - 500	6	2 543	4	1 724	49	5	2 128	7	5	2 128	5
500 - 600	5	2 863	2	1 115	9	4	2 333	5	3	1 748	3
600 - 800	2	1 235	1	625	2	2	1 235	3	-	-	-
800 - 1 000	2	1 817	2	1 817	34	2	1 817	4	2	1 817	4
1 000 und mehr	4	5 572	1	1 285	10	4	5 572	16	3	4 364	5
Insgesamt	80	26 383	26	10 601	156	60	23 179	82	15	10 620	26

Noch: 18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2010

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen- Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellen- lithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- richt- ungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	1	147	1	3	330	3
150 - 200	1	164	5	-	-	-	-	-	-	4	706	4
200 - 250	-	-	-	-	-	-	1	239	1	3	687	3
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	4	1 062	4
300 - 400	1	399	13	-	-	-	3	1 055	3	8	2 788	10
400 - 500	-	-	-	-	-	-	3	1 289	3	4	1 718	5
500 - 600	-	-	-	1	598	1	2	1 178	2	3	1 748	3
600 - 800	-	-	-	-	-	-	1	610	1	1	625	1
800 - 1 000	-	-	-	2	1 817	4	2	1 817	2	2	1 817	3
1 000 und mehr	1	1 285	4	4	5 572	13	3	3 711	3	4	5 572	11
Insgesamt	3	1 848	22	7	7 987	18	17	10 296	17	36	17 053	47

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

19. Dialyseeinrichtungen und -plätze¹⁾ in Krankenhäusern 2010

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyse- einrichtungen	Dialyseplätze		
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen		ins- gesamt	für Hämö- dialyse	für Peritoneal- dialyse
unter 200	31	2	275	10	10	-
200 - 250	9	3	641	4	4	-
250 - 300	8	-	-	-	-	-
300 - 400	13	4	1 444	31	28	3
400 - 500	6	3	1 324	17	16	1
500 - 600	5	1	580	8	6	2
600 - 800	2	2	1 235	7	7	-
800 - 1 000	2	2	1 817	26	26	-
1 000 und mehr	4	3	4 354	49	49	-
Insgesamt	80	20	11 670	152	146	6

¹⁾ für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V

20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2010

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Ver- sorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	4	-	-	1	3
50 - 100	6	-	-	4	2
100 - 150	10	-	-	4	6
150 - 200	11	-	-	6	5
200 - 250	9	-	-	6	3
250 - 300	8	-	-	5	3
300 - 400	13	2	4	6	1
400 - 500	6	1	2	3	-
500 - 600	5	1	3	1	-
600 - 800	2	-	1	1	-
800 - 1 000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	80	4	16	37	23

21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	6	610	9 345	90,4	21,5
Freigemeinnützig	10	816	5 729	76,7	39,9
Privat	32	7 347	86 364	80,8	25,1
Insgesamt	48	8 773	101 437	81,1	25,6

1) siehe Vorbemerkungen

22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	215	92,1	52,2	9	121
50 - 100	694	78,9	29,4	42	490
100 - 150	482	84,7	27,2	34	329
150 - 200	1 562	88,1	27,3	90	1 133
200 - 250	2 739	83,0	24,0	142	1 539
250 und mehr	3 081	74,9	24,2	182	2 055
Insgesamt	8 773	81,1	25,6	499	5 667

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	.	.	.	.
Innere Medizin	1 695	80,9	22 757	500 328	22,0
Geriatrie	348	92,5	5 077	117 473	23,1
Kinderheilkunde	151	.	.	.	.
Neurologie	1 299	89,5	13 938	424 207	30,4
Orthopädie	2 977	82,6	42 037	897 447	21,3
Physikalische und Rehabilitative Medizin	149	.	.	.	.
Psychiatrie und Psycho- therapie	986	83,2	5 589	299 556	53,6
darunter Suchtkrankheiten	485	89,3	1 929	158 022	81,9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	559	63,1	3 178	128 801	40,5
Sonstige Fachbereiche	522	73,8	6 047	140 678	23,3
Insgesamt	8 773	81,1	101 437	2 595 343	25,6

1) siehe Vorbemerkungen

Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2010 nach Fachabteilungen
in Prozent

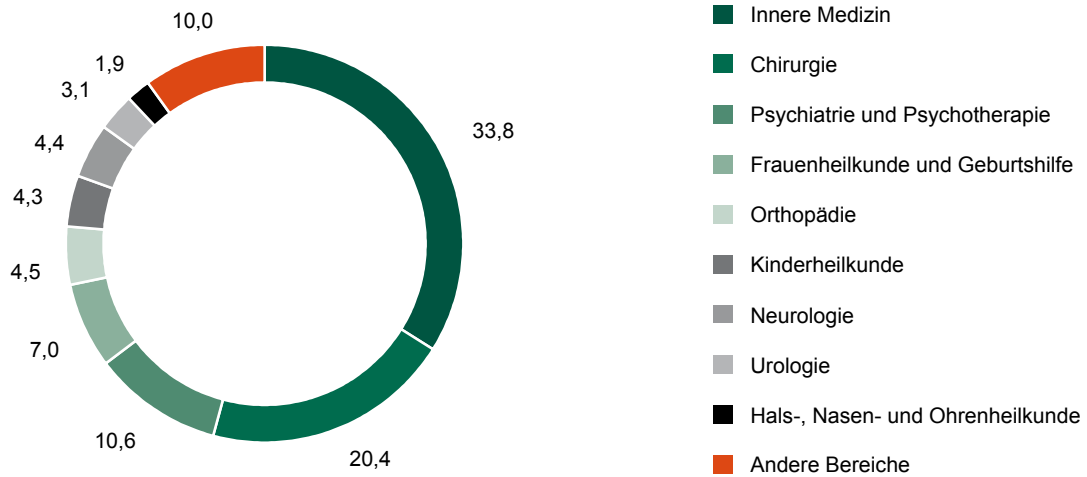
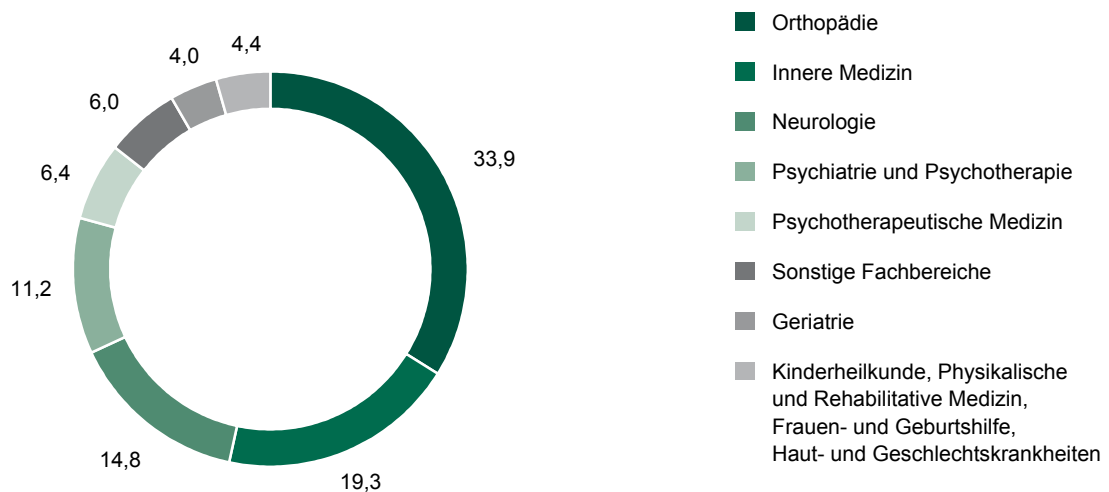


Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2010
nach Fachabteilungen
in Prozent



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A VI 11	Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten und Standardarbeitsvolumen im Freistaat Sachsen nach Kreisen	2009 - j
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik)	2010 - j
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B VI 2	Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen	2010 - j
C/LZ 2010 - 3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen (Landwirtschaftszählung 2010)	
D II 1	Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister	2011 - j
E II 6	Branchenreport Baugewerbe im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1991 bis 2010	2010 - j
J I 1	Dienstleistungen im Freistaat Sachsen	2009 - j
M I 6	Kaufwerte für Bauland im Freistaat Sachsen	2010 - j
P I 5	Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j
P I 6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j
Q I 3	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bei Umgang und Beförderung im Freistaat Sachsen	2010 - j
Z I 2	Wirtschaft in Sachsen - Ergebnisse der amtlichen Statistik	2010 - j

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	07/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	07/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	07/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	08/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	1/11 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	2/11 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	1/11 - vj

Abkürzungen	m monatlich	hj halbjährlich	2j alle 2 Jahre	4/09 Quartal	fw fallweise
	vj vierteljährlich	j jährlich	3j alle 3 Jahre	10/09 Monat	

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Oktober 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8670